

Jahresbericht der Jungbläser

Ich möchte Euch hier einen Überblick verschaffen über die Tätigkeiten der Jungbläser.

Wir starteten wie gewohnt im Januar mit den Proben. Für Markus eine grosse Herausforderung da ca. die Hälfte der 18 Kinder das erste mal mitspielte. Doch der Einsatz lohnte sich, am Frühlingskonzert konnte die Gruppe zeigen was sie gelernt hatte. Die Musik unserer Jüngsten wurde vom Publikum mit grosser Freude aufgenommen.

Der nächste Auftritt war das Platzkonzert bei Bären zusammen mit dem Kinderchörli. Dieses mal bei gutem Wetter.

Am Kreismusiktag in Grindelwald waren die Jungbläser am Samstag an der Reihe. Für unsere Jüngsten war das ein sehr spezieller Anlass. Das Publikum bestand nicht nur aus Gleichaltrigen sondern hatten noch alle das selbe Hobby. Also gaben sich alle speziell Mühe, was auch sehr gut gelang. Es war für alle ein sehr schöner Anlass.

Nach den Sommerferien ging es mit viel Elan an die Proben für das Des Alpeskonzert zusammen mit der Jugendmusik Interlaken. Die Jungbläser bestritten dabei den ersten Teil und nach der JMI gab auch noch einen Schlussteil an dem alle mitspielten. Trotz den sehr beengten Platzverhältnissen war es ein tolles Konzert. Auch wurde das Pizzenessen sehr genossen. Alles in allem ein toller Anlass.

Das zweite Halbjahr hatte ein erster Höhepunkt mit dem Lagerwochenende in der Lenk. Trotz der etwas längeren Anfahrt waren wir positiv überrascht über die Räumlichkeiten es waren umgenutzte Militärbarraken und für uns sehr grosszügig dimensioniert.

Der Nachmittag verging wie im Flug mit Registerproben. Dass sehr fleissig geübt wurde merkt man an der anschließenden Gesamtprobe, ein grosser Dank an der Stelle an die Registerlehrer für Ihre tolle Arbeit. Da das Wetter schön war konnte man sich in den Pausen so richtig austoben, was auch rege genutzt wurde.

Am Abend war nach dem Essen ein paar Spiele angesagt. Die Küche machte es sich leicht und liess die Zutaten für das Dessert gleich so zubereiten.

Da wurde im Eiltempo Rahm geschlagen und mit einem Militärsackmesser die Pfirsichdosen geöffnet. Da die meisten von Ihnen noch nie eine Dose mit einem Sackmesser geöffnet haben konnte einem als Zuschauer Angst und Bang werden ab dem Methoden und Ideen die da angewendet wurden. Mit viel Eifer wurden auch Fragelisten ausgefüllt und so weiter. Auch beim letzten Spiel wo die vier Protagonisten mit verbundenen Augen ein paar Esswaren probieren und erraten mussten gab es wenigstens für die anderen viel zu lachen. Und spätestens seit dann wissen wir auch dass Kissling Stefanie Sardellen nicht sooo gerne hat.

Am Sonntag wurde noch einmal kräftig geprobt und war auch schon wieder aufräumen angesagt gefolgt von einer militärisch genauen Abnahme der Räume. Zurück in Wilderswil gab es trotz Müdigkeit noch ein kleines Ständchen für Eltern und Zuschauer. Besten Dank an das ganze Team für Eure Arbeit, es hat echt Spaß gemacht.

Danach war das Kirchenkonzert angesagt. Auch konnte unsere Jungbläser zeigen was sie gelernt hatten. Ebenso eine Woche später im Kursaal in Interlaken wo sie beim Jahreskonzert der JMI mitspielten. Und während die MGW das Jahr abgeschlossen hatte ging es bei uns munter weiter.

Es standen noch das Ständli für Damenturnverein ein Ständli für den Gemeinerat Wilderswil und das Weihnachtskonzert auf der Almi auf dem Programm. Bei allen Auftritten konnten unsere Musikanten viel Freude bereiten und auf die Weihnacht einstimmen.

Das war das letzte Jahr in kurzen zügen.

Ebenfalls intensiviert haben wir die Werbung. An verschiedenen Anlässen in der Schule , öffentliche Proben oder Postversand von Werbeflyern konnten neue Jugendliche gewonnen werden. Insgesamt sind Stand heute bei den Tambouren und im Musikeinzelunterricht je 8 Kinder fleissig am üben.

Für mich zeigt das wir auf einem guten Weg sind wir dürfen aber nicht nachlassen sondern müssen unsere Bemühungen noch intensivieren. Und dabei brauche ich die mithilfe von allen. Also wenn das nächste Mal von der Jungbläserkommission, Vorstand oder Musikkommission jemand mit einer bitte an Euch herantritt sagt doch einmal spontan ja. Danke dafür

Etwas unerfreulicher ist das Interlaken beschlossen hat ihre Ausbildung bei den Jüngsten wieder selbst zu übernehmen. Wir bedauern das. Die Zusammenarbeit hat doch sehr gut funktioniert.

Für uns heisst das was ich vorhin schon erwähnt habe, unsere Anstrengungen zu verdoppeln so dass wir wieder eine Truppe aufstellen können, andere Dörfer wie Lauterbrunnen oder Grindelwald zeigen das das funktioniert.

Am Schluss danke ich allen die das ganze mitgeholfen haben und weiterhin mitziehen so das das Hobby Blasmusik weiter besteht. Besten Dank an Markus für deinen grossen Einsatz und auch der Jungbläserkommission oder Musikkommission aber auch sonst alle die immer mithelfen.

Ich bin Überzeugt das wir eine gute Zukunft haben werden mit einem Hobby das viel Spass macht

Der Jungbläserobmann

Ruedi Künzi